

Zur Kritik Oswald Spenglers

In den „Zeit- und Streitfragen“, herausgegeben von Dr. Hans Werber, Marburg, erschien soeben:

Faustisch und Deutsch

Von Dr. Bruno Holz, Leipzig

Vornehm kart., 42 Seiten, M. 12.—

35% und 11/10

Eine aufklärende Schrift zum „Untergang des Abendlandes“

Spenglers Darstellungen des Abendländers, dessen Seele er als „faustisch“ bezeichnet und der als „faustischer“ Mensch einen „leidenschaftlichen Hang zum Grenzenlosen und Ewigen“ trägt, sind Gegenstand der Holz'schen Untersuchungen, die vom Standpunkt der deutschen Kultur aus die Unzutreffendheit der Spengler'schen Bezeichnungen ergeben. Spengler ist nach der Darlegung von Holz ein einseitiger Logiker und zugleich ein extremer Romantiker. Seinem „faustischen“ Typus stellt Holz zum Schluß scharf den protestantischen Fausttypus entgegen mit seiner Forderung der „Selbstzucht“. — Die Mitglieder der Fichte-Gesellschaft sind in erster Linie Abnehmer.

Die „Zeit- und Streitfragen“ bringen demnächst:

Die Grundlagen der Anthroposophie

Eine Kritik der Schriften Rudolf Steiners von Dr. Hans Leifegang, Leipzig, 6 1/2 Bogen, Preis etwa M. 25.—

Der Verkehr

Eine psychologisch-moralische Betrachtung von Prof. Dr. Felix Krueger, Leipzig, Preis etwa M. 12.—

Hanseatische Verlagsanstalt * Hamburg 36

Neue Bahnen

Illustrierte Monatshefte für Erziehung und Unterricht
Herausgegeben von Feodor Lindemann und Rudolf Schulze

33. Jahrgang

Der Preis für das 3. Vierteljahr (Juli—September) ist

Ausgabe A ord. 46.—, no. 32.20

B ord. 50.—, no. 35.—

C ord. 36.—, no. 25.20

Die Nachzahlung für Firmen, die bereits das 3. Vierteljahr im voraus bezahlt haben, beträgt:

Ausgabe A ord. 25.75, no. 18.—

B ord. 27.50, no. 19.25

C ord. 19.50, no. 13.65

Wir bitten um Kenntnisnahme. Falls nicht anders bestellt, wird die bisherige Anzahl weitergeliefert.

Leipzig, 22. Juni 1922

Dürr'sche Buchhandlg.

Johannes Schmid: Ljubscha.

Erzählung aus der schwäbischen Alb
kart. M. 25.—, geb. M. 30.— ord.

Z

Badischer Beobachter:

„Ein neuer Schwabel Und einer, der einem Freude macht, denn da ist alles Kraft und Talent. „Ljubscha“ versetzt uns mitten hinein in die Schrecken des dreißigjährigen Krieges mit all seinen wilden Zerstörungen an Mensch und Menschen. Das ist kein Erzählen, das ist ein Schauen, bei dem einem mehr als einmal das Herz hörbar aufpocht vor Erregung. . . „Ljubscha“ wird bald zerlesen in allen Büchereien stehen.“ Bar mit 35% und 11/10

Bestellzettel liegt bei

VEDUKA-VERLAG DILLINGEN / DONAU

ALPHA OMEGA

Die Feiertage der Christen und Juden, ihr heidnischer Ursprung und ihre Geschichte

Brosch. M. 30.—, Rabatt 33 1/3 %/o, 10 Expl. 40 %

A cond. nur in zweifacher Anzahl

:: bei gleichzeitigem Barbezug ::

Das Buch enthält eine Sammlung religionsgeschichtlicher Aufsätze, die bei ihrem ersten Erscheinen ungeheures Aufsehen erregten und zu lebhaften Auseinandersetzungen in einer Reihe großer Tageszeitungen führten. Welche Bedeutung diese Studien haben, geht allein daraus hervor, daß sich die Bischöfe Österreichs veranlaßt sahen, in ihren Hirtenbriefen auf dieselben zu erwidern. Mit ihnen wird die Christuslegende vernichtet wie durch keine bisher erschienene Studie auf religionsgeschichtlichem Gebiet. :: :: ::

Z

Verlangzettel anbei.

Auslieferung durch E. Fernau, Leipzig:

für Österreich direkt vom Verlag

Verlag Arbeiterwille, Graz

Mariengasse 16